



Oberallgäu

## 17 Vom Nebelhorn zum Großen Daumen

Paradetour oberhalb von Oberstdorf

★★★★

Das Nebelhorn direkt oberhalb von Oberstdorf ist – dank der Seilbahn hinauf – sicherlich einer der meistbesuchten Gipfel der Region. Höher hinauf als hier kann man sich im Allgäu nicht transportieren lassen, und die Werbung lockt mit einem 400-Gipfel-Blick. Es herrscht also ein gewisser Trubel in diesen alpinen Höhen, aber wer die unmittelbare Nähe der Bergstation hinter sich lässt, kann eine überraschend stille Berglandschaft genießen. Diese Wanderung führt uns über die weite und ungemein aussichtsreiche Karsthochfläche des Koblat am stillen Laufbichelsee vorbei bis hinauf auf den herrlichen Gipfel des Großen Daumens. Eine der schönsten Touren, die das Oberallgäu zu bieten hat. Und trotz der alpinen Höhenlage eine insgesamt recht einfache Wanderung. Und wem die Tour bis auf den Gipfel zu lang oder anstrengend ist, der kann sich als Ziel dieser Tour auch nur mit dem schönen Laufbichelsee begnügen (das verkürzt die Tour um eine knappe Stunde und 270 Höhenmeter).



Panorama vom Großen Daumen.

### KURZINFO



**Ausgangspunkt:** Oberstdorf, Nebelhornbahn (Großkabinenbahn, Betriebszeiten Ende Mai bis Anfang November, 8:30–16:50 Uhr, Info-Tel. +49 700 555 33666 bzw. Tel. +49 8322 9600-0 oder +49 8322 9600-1421 (Wochenende), www.das-hoehste.de). Talstation 823 m, Parkplatz, Stadtbushaltestelle, Station Höfatsblick 1927 m, Gipfelstation 2224 m, Preise (Station Höfatsblick, 1 Erw.): 20,50 € Berg/26,50 € Berg&Tal.

**Anfahrt:** Von Kempten kommend die B 19 bis Oberstdorf, auf schmalen Straßen links um den Ort herum zur Nebelhornbahn/Oybelehalle am östlichen Ortsrand; 10 Min. Fußweg vom Bahnhof (Züge aus Richtung Immenstadt etwa 1- bis 2-mal/Std.). (Navi: 87561 Oberstdorf, Rossbichlstraße.)

**Gehzeit:** 4.30 Std.

**Höhenunterschied:** 550 m.

**Anforderungen:** Insgesamt trotz des hochalpinen Geländes eine eher leichte Tour. Bis auf einige Serpentin beim Aufstieg zum Großen Daumen mäßige Steigungen. Auf der Koblathochfläche schmale Wege, die sich mit leichtem Auf und Ab durch die Karstfläche winden (abseits der Wege Vorsicht vor scharfkanti-

gem Kalkgestein). Im Hochsommer kann es auf der prall der Sonne ausgesetzten Hochfläche sehr heiß werden, keine Verpflegungsmöglichkeiten unterwegs.

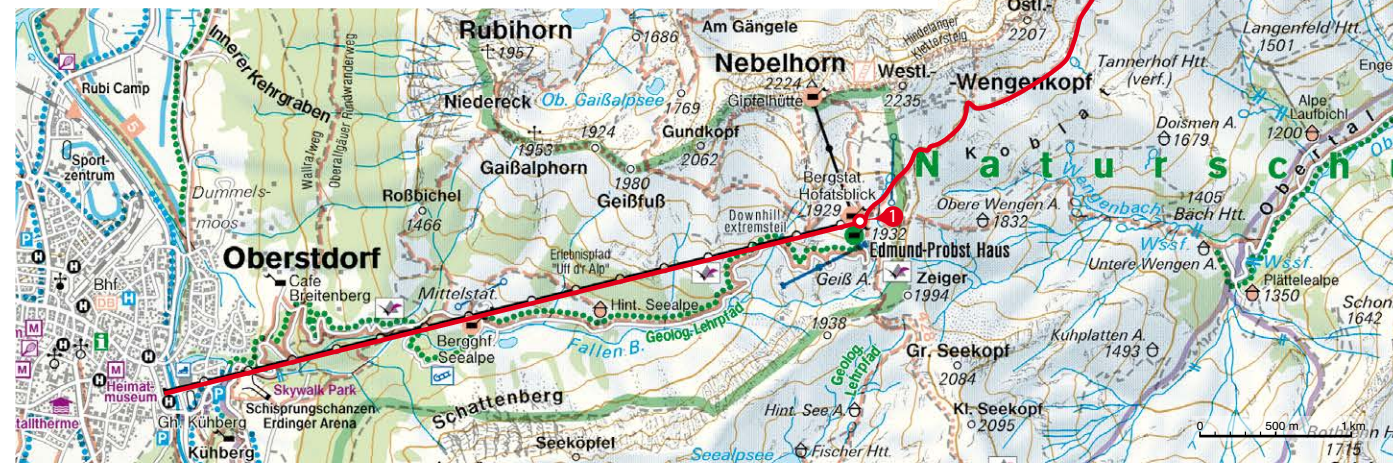
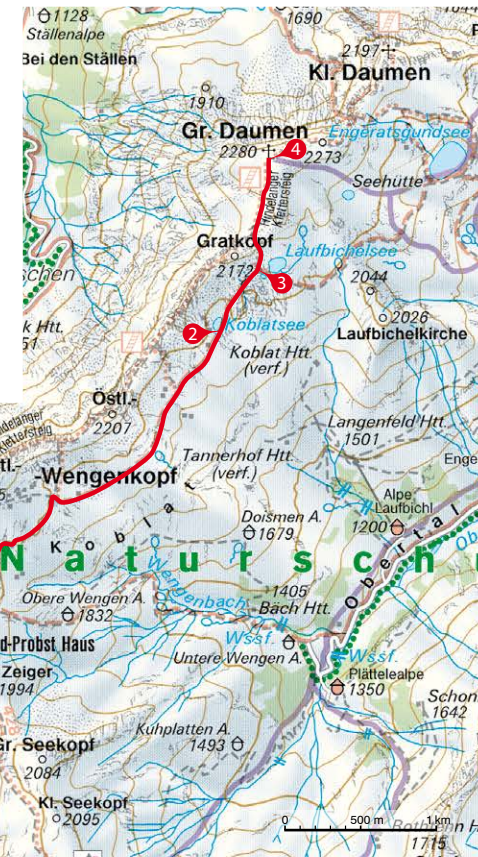
**Einkehr/Übernachtung:** Edmund-Probst-Haus (1930 m, direkt an der Station Höfatsblick, AV-Hütte, 54 Betten, 54 Lager, Tel. +49 8322 4795; ruhige Verpflegungs-Alternative zum Restaurant Höfatsblick), Restaurant Höfatsblick (1932 m, direkt an der Seilbahnstation).

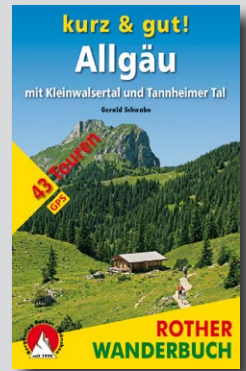
**Kinder:** Für größere Kinder, die gerne wandern und trittsicher sind, eine schöne Tour. Unterwegs warten zwei Seen auf Entdecker, und der Aufstieg zum Gipfel des Großen Daumens ist ungefährlich

(da es auf dem gleichen Weg hin und zurück geht, kann die Tour beliebig verkürzt werden – z. B. nur bis zum Laufbichelsee). An der Station Höfatsblick wartet ein Kinderspielplatz auf die Kleinen.

**Winter:** Geräumter Winterwanderweg ab Station Höfatsblick hinüber zum Zeigersattel (30 Min. hin und zurück) und ein kurzer Rundwanderweg bei der Station Höfatsblick.

**Tourist-Info:** Tourismus Oberstdorf, Prinzregenten-Platz 1, Oberstdorf Haus, 87561 Oberstdorf, Tel. +49 8322 7000, www.oberstdorf.de.





## Oberallgäu

### Der Laufbichelsee.

Anders als die Gipfelstation, die sich noch etwa 400 Höhenmeter höher befindet und einen prächtigen Rundblick gewährt, liegt die **Station Höfatsblick (1)**, 1927 m, in einer weiten Wanne, die sich nur Richtung Westen etwas öffnet. Wer sich ohne Wanderambitionen nur für einen Rundumblick aufs Nebelhorn hinauftragen lässt, fährt also meistens noch eine Etage höher; Wanderer hingegen starten in der Regel hier, wo ein reichhaltiges Tourenangebot wartet.

Auf der heutigen Tour steigen wir schräg den Osthang des weiten Kessels hinauf zu einem Grat, auf dessen gegenüberliegender Seite sich das südliche Ende des Hintersteiner Tales ausbreitet. Vor uns erstreckt sich die breite Karsthochfläche des Koblat, die auf ihrer linken Seite vom langgezogenen Felskamm der Wengenköpfe überragt wird, über den der Hindelanger Klettersteig verläuft. Unser Weg schlängelt sich mit leichtem Auf und Ab durch diese bucklige, von hellen Felsen durchsetzte und vegetationsarme Hochfläche, auf der es aufgrund ihrer Südexposition im Hochsommer schon mal ziemlich heiß werden kann ... Links hoch über uns sind manchmal Bergsteiger auf dem Hindelanger Klettersteig zu erkennen, und zur Rechten haben wir freie Sicht auf die Allgäuer Alpen mit der markanten Pyramide des Hochvogels als zentralem Blickfang. Schließlich erreichen wir den – fast völlig von Kalkschutt umgebenen – **Koblatsee (2)**, 1966 m, und wenige Minuten später auch den hübschen **Laufbichelsee (3)**, 2012 m. Wer die Tour insgesamt etwas kürzer und leichter gestalten mag, kann hier



wieder umkehren, denn nun beginnt unser Aufstieg hinauf zum Gipfel des Großen Daumens. Der Weg zieht sich den steilen Südhang hinauf und bietet mit jedem gewonnenen Höhenmeter einen schöneren Blick über den See und die Allgäuer Alpen im Hintergrund. Dann noch eine Handvoll Serpentinaen, und wir haben den Kamm erreicht (2140 m). Zur Linken zieht sich der gezackte Felsgrat hinüber bis zum Nebelhorngipfel, und auch der Hindelanger Klettersteig, der an dieser Stelle endet, stößt hier auf unseren Weg. Der vor uns liegende Pfad hinauf zum **Großen Daumen (4)**, 2280 m, ist hingegen überraschend einfach: Vor uns erstreckt sich ein sanft anstei-

gender und völlig ungefährlicher Wiesenhang, an dem sich nur hier und da ein wenig nackter Schotter zeigt. Bei angenehmer Steigung queren wir diesen Hang und halten direkt auf den Gipfel zu, den wir nach kaum 15 Minuten erreichen. Nach Norden hin stürzt das Gelände jäh in die Tiefen des Retterschwanger Tales ab, während die prächtige Kulisse im Süden kaum Wünsche offen lässt. Ein herrlicher, weitläufiger Gipfel, an dem es sich eine Weile aushalten lässt ...

Unser Rückweg zur Nebelhornbahn erfolgt schließlich auf dem gleichen Weg.

